DIE MARBACH

Ausgabe 2/2026

125 Jahre TSV

Seite 5

Menschen in der Marbach

Seite 7

Vorbeugen gegen Einbrüche

Seite 15

Erfolgreiche Jugendfeuerwehr

Seite 18





Sende Geld einfach und schnell.

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Das „Wir" in der Marbach" zählt!

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr/Euer positives Feedback zu unserer 1. Ausgabe 2026 zeigt uns, dass Sie am Geschehen in unserem Stadtteil sehr interessiert sind und sich gerne darüber informieren. Darüber freuen wir uns sehr!

„Nachbarn kann man sich nicht aussuchen", sagt ein bekanntes Sprichwort. Doch eine gute Nachbarschaft kann gestaltet werden – und damit das gemeinschaftliche Leben aktiv und positiv beeinflussen.

Ein starkes Gemeinschaftsgefühl, ein aktives Miteinander und gemeinsame Erlebnisse sind das Fundament für einen lebendigen und zukunftsfähigen Stadtteil. Sie verwandeln eine reine Wohnumgebung in eine echte Heimat, in der man sich wohlfühlt, sich gegenseitig unterstützt und gerne zusammenlebt.

Unsere Vereine und Einrichtungen in der Marbach leisten einen wertvollen Beitrag dazu, Menschen zusammenzubringen, Kontakte zu knüpfen und das Miteinander in unserem Stadtteil zu stärken. Entdecken Sie im Folgenden die vielfältigen Angebote in der Marbach. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und die verschiedenen Möglichkeiten kennenzulernen!

Denn eines ist sicher: Eine gute Nachbarschaft entsteht nicht von allein. Sie wächst überall dort, wo Menschen aufeinander zugehen, sich engagieren und gemeinsam etwas bewegen.

Machen wir gemeinsam etwas daraus!

Zu unserer Zeitung:

Unter **www.marburg-marbach.de/Die Marbach** ist die Zeitung auch digital erhältlich.

Für das Jahr 2027 sind drei Ausgaben geplant. Die nächste Ausgabe erscheint im April 2027, wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Zeitungsteam

Impressum

V.i.S.d.P:	Jörg Bingel, Europabadstr. 4, 35041 Marburg
Redaktion:	Jörg, Bingel, Petra Heck-Michel, Christina Hey, Jürgen Muth, Jutta Winter
Kontakt:	DieMarbach@t-online.de
Layout:	Petra Heck-Michel

Die nicht extra gekennzeichneten Fotos sind von der Redaktion.
Für alle namentlich gekennzeichneten Beiträge tragen die jeweiligen Autor*innen selbst Verantwortung

Kontakt:	**DieMarbach@t-online.de**
Spendenkonto:	Konto des Bürgervereins, IBAN DE88 5335 0000 0032 0110 04, Stichwort „Die Marbach"

(Foto Titelseite: Christina Hey)

Großer Zuspruch beim 2. Brunnenfest

Am Sonntag, den 23.8.2026, feierten wir unser zweites Brunnenfest mit sehr gutem Zuspruch und circa 400 Besuchern auf der Bürgerhaus Festwiese und vor der Herbener Scheune.

Beginnend mit einem kleinen ökumenischen Gottesdienst von unserer Pfarrerin Annika Wölfel und Gemeindereferentin Ute Ramb (St. Peter und Paul) begrüßten wir anschließend das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Marburg, welches uns circa 2 Stunden mit einem großartigen Musikmix begeisterte.



Für das leibliche Wohl sorgten die Feuerwehr mit Würstchen, Pommes etc. sowie der „Sellhof“ mit Flammkuchen. Das Team vom "Alten Behring Gutshof" schenkte Wein und Cocktails aus. Weitere Getränke gab es vom Bürgerverein unter der Leitung von Jörg Bingel.

Ab dem frühen Nachmittag boten der Dorftreff und der Chor "Piano" Kaffee und Kuchen als weiteren Gaumenschmaus an.

Restaurant

Sellhof

Oberer Rotenberg 47, 35041Marburg,
☎ 06421 35290 ✉ sellhof@t-online.de
www.restaurant-sellhof.de

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag, Mo, Mi und Do 17-22 Uhr
Fr-So 12-22 Uhr, die Küche ist jeweils bis 21 Uhr geöffnet



Die Marbacher Jugendfeuerwehr absolvierte eine spannende Übung und gab den Kindern die Möglichkeit, ein Feuerwehrfahrzeug näher zu begutachten.

Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, sich bei Michael Heuser und Team schminken zu lassen oder auf der Wiese die vom TSV Marbach bereitgestellten Tore zu beschießen beziehungsweise Fußball zu spielen.

Am Scheunentor konnte man alte Bilder begutachten, die von Heinz Muth zur Verfügung gestellt wurden und auf denen auch noch der alte Brunnen der Marbach zu sehen war. Ortsvorsteher Jürgen Muth bedankt sich noch einmal bei allen Vereinen und fleißigen Helfern für die zahlreiche Unterstützung und freut sich schon heute auf ein drittes Brunnenfest am 22.8.2027.

Jürgen Muth
(Fotos: Jürgen Muth)

125 Jahre TSV Marbach:

Erfolgreich gewandert und festlich gefeiert!



Die Grünen Seiten von Marbach und Wehrda waren Schauplatz eines gelungenen sportlichen Auftakts:

Der TSV 01/24 Marbach startete seine Jubiläumsaktivitäten am Samstag, den 08. August, mit einer 12,5 km langen Wanderung bei bestem Wetter und bester Stimmung: Rund 50 engagierte Mitwandernde folgten dem Pfad, welcher nicht nur die idyllische Natur der beiden Gemeinden präsentierte, sondern auch mit sportlichen Herausforderungen auf die Wandernden wartete.



Die Strecke war in mehrere Abschnitte eingeteilt und auf jeder Distanz von 2,5 Kilometern wurde eine kleine sportliche Übung eingebaut, ein perfekter Mix aus Bewegung, lokaler Kultur und Unterhaltung.

Nach einer kleinen Stärkung in Wehrda konnten die Teilnehmer teils entspannt zurückkehren per Bus oder sich auf dem Rückweg nach Marbach weiter sportlich betätigen! Dabei wurde stets auf die persönliche Kondition Rücksicht genommen, ein voller Erfolg für alle Aktiven!

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen die dabei waren, bei den Fachabteilungen Turnen, Fußball & Tischtennis, wie auch allen, die uns in der Planung und Durchführung unterstützt haben! Besonders positiv hervorzuheben ist das tolle neue Vereins-T-Shirt, welches nicht nur als Erinnerungsstück dient, sondern auch den Zusammenhalt des Vereins unterstreicht. Wenn ihr jemanden damit seht, sprecht ihn oder sie an!

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich und sportlich bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf für die finanzielle Unterstützung, die es möglich machte, Baumwoll-T-Shirts aus nachhaltiger Produktion einzukaufen und eine Vor-Ort-Druckerei mit dem Druck des Jubiläums-Logos zu beauftragen.

Der Höhepunkt wartete kurz darauf: am 30. August wurde in, an und um die Marbacher Grillhütte ein großes Familienfest gefeiert. Die ganze lokale Vereinsgemeinschaft, Freunde und Förderer des Vereins waren eingeladen.



Die Feier wurde mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies eröffnet und auch mit einer Finanzspritze bedacht. Herzlichen Dank dafür.



Michael Selinka überbrachte in Vertretung für Stefan Backhaus sportliche und anerkennende Grüße mit Urkunde vom Sportkreis Marburg-Biedenkopf, und unser Ortsvorsteher Jürgen Muth zeigte sich ebenfalls erfreut, einen so aktiven Verein in seinem Stadtteil zu beherbergen, und auch dankbar dafür , dass es für alle Altersklassen Angebote gibt: Vom Eltern-Kind-Turnen bis hin zur Morgengymnastik 60+, dazu Schulkooperationen und Jugendförderung in der Tischtennis- und Fußballabteilung. Hier sind die „Alten Herren“ zu nennen, die nur beim Fußball so heißen, damit man sie von den jungen Erwachsenen (Senioren) unterscheiden kann.

Der Fußball kam übrigens erst im Jahr 1924 zum TSV Marbach dazu und hat daher vor 2 Jahren in 2024 sein 100jähriges Vereinsjubiläum gefeiert.

Wiederum mit Glück beim Wetter, wenn auch etwas kühler, verbrachten 125 Jubiläumsgäste von 11 bis 18 Uhr einen geselligen und unterhaltsamen Tag mit einem bunten Programm rund um die Zahl 125. Für alle Altersgruppen war etwas dabei: Spiele und Mitmachaktionen und ein Team-Sportabzeichen für Jung und Alt.

Die Kletterwand der Sportjugend des Landes-sportbund Hessen lockte viele kleine Vereinsmitglieder in luftige Höhen, immer professionell gesichert durch das LSB-Team und unsere Kinderturn-Übungsleiterinnen.

Dank Hüttenwart Jörg Bingel vom Marbacher Bürgerverein e.V. gab es eine wunderbar leckere Versorgung mit warmen und kalten Speisen und die Damen der Turnabteilung ließen es sich nicht nehmen, Köstlichkeiten zum Kuchenbuffet beizusteuern.

Und wusstet Ihr schon?
Von der Marbacher Grillhütte bis zum Sportplatz Europabadstraße sind es genau 1250 Meter.

Das war der Anlass, eine Fan- und Festdelegation zum Heimspiel der Fußball-Senioren gegen Wetter zu entsenden und sie so zumindest symbolisch in das Jubiläumsfest einzubinden.





Eine gelungene Feier, mit vielen gemeinsamen Momenten, interessanten Gesprächen, auch neuen Kontakten, und vielleicht auch für manche Motivation, sich in unserem TSV 01/24 Marbach als Mitglied anzumelden.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgefeiert haben, die dieses Fest möglich gemacht haben und uns weiterhin die Treue halten für die (mindestens) nächsten 25 Jahre.

Astrid Wetzel (Fotos: Astrid Wetzel)

Menschen in der Marbach

Larissa Haas: Jahrgangsbeste in ihrem Ausbildungsgang



Alle Achtung! Larissa Haas, Mitarbeiterin in der Hausarztpraxis Dr. Fröhlich, belegte in diesem Jahr den ersten Platz in ihrem Jahrgang bei der Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten in Marburg und wurde auch in Wiesbaden vom Verband freier Berufe geehrt. Eine stolze Leistung!

Nach der Schule absolvierte Larissa Haas zunächst eine Ausbildung zur Speditionskauffrau. Als 2021 ihr Sohn Ben zur Welt kam und sie in Elternzeit war, startete sie in der Praxis und unterstützte den Betrieb zunächst in der Verwaltung. Schnell wurde dort ihre „natürliche Begabung“, so Constanze Mengel, erkannt und Dr. Fröhlich ermunterte sie, „Nägel mit Köpfen“ zu machen und die Ausbildung zu beginnen.

Als Ben mit zwei Jahren in die Kita kam, ging es los. Ihre Mutter Maria war zunächst skeptisch: „Sie ist immer hundertprozentig. Dann Kind, Haushalt, Schule, ich hatte Angst, dass sie sich übernimmt“. Aber Larissa war ehrgeizig. „Ich dachte mir, das ist die letzte Ausbildung, die ich mache, da möchte ich möglichst gut rausgehen.“ Das Lernen fiel ihr nicht schwer, denn der Stoff hat sie interessiert. Und Unterstützung bekam sie auch, um Zeit fürs Lernen zu finden, von der Familie und in der Praxis. Dank ihrer guten Noten konnte sie die Ausbildungszeit dann auf 2 ½ Jahren verkürzen.

Überrascht war Larissa Haas, wie viele Patientinnen und Patienten sie auf die Nachricht von ihrem Erfolg angesprochen haben, obwohl der Name der Praxis im Zeitungsartikel mit der Nachricht nicht genannt wurde. „Das zeigt mir, wie viele Menschen mich hier in der Arbeit sehen, das hätte ich nicht gedacht. Das macht mich auch stolz.“ Und stolz sind auch ihre Kolleginnen. Sophia Fink hat am Tag nach der Prüfung ihren Schreibtisch dekoriert. Und zur hessenweiten Ehrung machte die gesamte Praxis einen Ausflug nach Wiesbaden, wo im Anschluss an die Feier Barbara Fröhlich zum Essen ins Kurhaus einlud.

„So eine gute Auszubildende hatten wir noch nie“, sagt Barbara Fröhlich. „Mit ihrem Abschluss schließt sich auch ein Kreis. Maria Haas war unsere erste Auszubildende, ihre Tochter wird unsere letzte sein, auch wenn wir mit der Praxis noch weitermachen.“

Wir gratulieren!

Christina Hey
(Foto: W. Fröhlich)

Margot Mühmel feierte ihren 100. Geburtstag

Ein Jubiläum, das nicht alle Tage gefeiert wird.:

Im Elisabethenhof beging Margot Mühmel am 14. Oktober ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit. An ihrem Ehrentag feierte sie nicht nur ihre Familie, auch Ortsvorsteher Jürgen Muth gehörte zu den Gratulanten.



Margot Mühmel ist in Duisburg aufgewachsen, später zog die Familie nach Braunschweig um. Die Erinnerungen an den Krieg und das Leid, das der Faschismus über Deutschland und ihre Familie gebracht hat, sind immer noch lebendig.

In Braunschweig machte sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. Mit ihrem Mann, den sie 1949 geheiratet hat, kam sie in die Marbach, zunächst in eine zwei Zimmer-Wohnung. Die Wohnungsnot war groß. Später kaufte die Familie das Haus in der Fachwerksiedlung in der Marbach, damals Haus Nr. 109, heute Ginsterweg 7. Und mit der Familie wuchs das Haus. „Wir haben immer wieder angebaut, wenn wir mehr Platz brauchten.“ Und Platz war nötig. Drei Töchter kamen zur Welt, später 5 Enkelinnen. Wir hätten uns auch einen Sohn

gewünscht, aber dann war es wieder ein Mädchen. Aber Hauptsache gesund!“ Erst mit dem ersten Urenkel kam ein männlicher Nachfahre in die Familie und wurde entsprechend gefeiert. Später wurden noch 7 weitere Urenkel geboren.

Gerne hätte Margot Mühmel auch in ihrem Beruf gearbeitet, aber das war schwierig. Da waren zunächst die Kinder, später die Schwiegereltern, die mitzuversorgen waren. So blieb nur Zeit für ein paar Stunden bei Behring. Als ihr Mann Bürgermeister in der Marbach wurde, kamen weitere Verpflichtungen auf sie zu. „Die Männer waren immer eher forsch, wir Frauen mussten dann schon mal ausgleichen.“

Seit 10 Jahren lebt Margot Mühmel im Elisabethenhof. Es gefällt ihr dort gut. Sie wird gut versorgt, trifft andere Menschen und hat Unterhaltung. Was sie so lebendig erhält: „Man muss immer wach bleiben und Interesse zeigen.“

Frau Mühmel, ganz herzliche Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag!

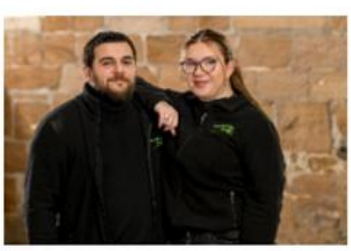
Christina Hey
(Foto: Fam. Mühmel)

Alter Behring-Gutshof
www.behring-gutshof.de

Alter Behring Gutshof – Familie, Tradition und unvergessliche Momente

Der Alte Behring Gutshof in Marburg-Marbach ist ein Familienbetrieb über drei Generationen. Stefan van ’t Hoogt, seine Mutter, die auch mit über 70 Jahren noch liebevoll die Desserts zaubert, sowie Tochter Soraya und ihr Mann Xhemalin Paci.





Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Menschen bei ihren besonderen Feiern glücklich zu machen.

Mit viel Herzblut und Leidenschaft blickt die Familie auf das kommende Jahr und freut sich auf viele weitere unvergessliche Momente.

Zuvor laden wir herzlich zu zwei besonderen Veranstaltungen ein:

Am 6. Dezember von 12 bis 21 Uhr findet unser Weihnachtsmarkt statt.

Alle zukünftigen Hochzeitspaare begrüßen wir außerdem am 23. Januar 2027 von 10 bis 18 Uhr zu unserer vierten Hochzeitsmesse.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Die Menschen im Ortsbeirat

Der Ortsbeirat ist ein beratendes Gremium, das sich mit den Belangen des Stadtteils beschäftigt und diese in die kommunalen Entscheidungsgremien einspeist. Außerdem muss er zu Fragen, die den Stadtteil betreffen, angehört werden. Auch wenn er selbst keine Entscheidungsbefugnis hat, ist dies für uns Grund genug, die 9 Mitglieder des Ortsbeirats im Folgenden ein wenig persönlich vorzustellen.

Christian **D**ersch



Wenn Sie am Abend durch unseren Stadtteil gehen, treffen Sie eventuell auf Christian Dersch. Er spaziert als leidenschaftlicher Fußgänger gerne abends durch die Marbach, vielleicht, weil man dann die Sterne gut sehen kann. Denn ein Interesse von ihm ist die Astrophysik. Das kommt nicht von ungefähr, schließlich hat er hier an der Marburger Universität Physik studiert. Heute arbeitet er als IT-Mitarbeiter im Rechenzentrum der Universität. Neben seinem Sport, Karate, engagiert er sich in seiner Freizeit gemeinsam mit anderen für die gesellschaftliche Anerkennung von Menschen unterschiedlichen Geschlechts und sexueller Orientierung und ist Mitorganisator des jährlich stattfindenden Christopher Street Day in Marburg. In der Marbach lebt er seit 2010. Im Ortsbeirat möchte er gerne über Parteigrenzen hinweg gemeinsam etwas für die Marbach bewirken. Nicht immer erlebt er die Entscheidungen hierbei einfach, etwa wenn, wie bei der Bebauung des Rotenbergs, der Wunsch nach mehr Wohnraum auf den Wunsch der Erhaltung des Naherholungsgebiets trifft. Als Anwohner der Emil-von-Behring-Straße erlebt er den Berufs- und Lieferverkehr in der Marbach jeden Tag hautnah. Ein wesentliches Anliegen seiner Arbeit im Ortsbeirat ist deshalb die Verbesserung der Verkehrssituation in der Marbach. Christian Dersch ist Mitglied der Linken und neu im Ortsbeirat.

Dr. Barbara **F**roehlich



Barbara Froehlich kennen viele in der Marbach. Schließlich ist sie seit 1989 Hausärztin hier im Stadtteil. Außerdem ist sie als Heimärztin tätig und aktiv in der Ärztevereinigung Prima. Dieser sowie auch dem ärztlichen Bereitschaftsdienst kommt ihre Freude am Organisieren zugute, dort etwa bei der Einteilung von Dienstplänen und der Organisation von Vertretungen. Ans Aufhören denkt sie noch lange nicht. Dass sie nun schon so lange Zeit in der Marbach sesshaft ist, war nicht abzusehen, schließlich ist sie als Kind viel in der Welt herumgekommen, da ihr Vater in der Entwicklungshilfe tätig war. Vielleicht kommt aus dieser Zeit ihre Freude am Reisen. Barbara Froehlich ist verheiratet, hat zwei Söhne und drei Enkelinnen, für die sie auch gerne an der Nähmaschine sitzt, wie sie es früher viel für sich selbst getan hat. Auch fürs Stricken findet sie Zeit. Bei so viel Engagement ist nur ein Termin unantastbar: der Mittwochnachmittag mit den Enkelinnen. Der Verkehr in der Marbach ist ihr ein wichtiges Anliegen, auch als bekennende Autofahrerin. Wie viele Marbacher wünscht sie sich mehr Ruhe. Und dass die Stadt Marburg auf die Menschen im Stadtteil mehr hört, denn viele Anliegen aus dem Stadtteil werden dort nicht aufgegriffen. Barbara Froehlich ist Mitglied der Grünen und seit 2006 im Ortsbeirat.

Jürgen **M**uth



Sucht man nach einem waschechten „Marbächer“ im Ortsbeirat, wird man bei Jürgen Muth fündig. Bereits seine Uroma kam aus der Marbach und mindestens seit dieser Zeit wohnt seine Familie hier im Stadtteil. Entsprechend fühlt er sich mit dem Stadtteil verbunden und zieht hieraus auch seine Motivation für sein Engagement. Nach einer Lehre als Groß- und Einzelhandelskaufmann in einem Autohaus wechselte er in den Verkauf und war bis zu seiner Rente für den Vertrieb von Nutzfahrzeugen zuständig. Mit seiner Frau, die er als Arbeitskollegin während seiner Lehrzeit kennen lernte, hat er zwei Kinder.

Das Interesse an Autos ist geblieben, ebenso an Eisenbahnen, aber auch zu Fuß ist Jürgen Muth gern unterwegs. Am liebsten in der Marbach, wo er auch mal die „Zeit verliert“, weil er meist jemanden trifft, mit dem er ins Gespräch kommt. Denn nicht nur durch sein „Lebens-Hobby“, die Feuerwehr, kennt er Gott und die Welt.

Den Ortsbeirat sieht er als Bindeglied zwischen der Marbach und der Stadt. Wichtig ist ihm die Unterstützung der Vereine, ebenso die Einbindung der Neubürger und der Zustand der Straßen. Hinzu kommt in jüngster Zeit die Sorge um die Arbeitsplätze. Jürgen Muth kandidierte auf der CDU-FDP-Liste und ist seit 2007 im Ortsbeirat. Seit 2016 ist er Ortsvorsteher.

Dr. Claudia **R**öder



Bereits die Wahl ihrer Studienfächer, Politikwissenschaft und Germanistik, zeigt Claudia Röders politisches Interesse. Heute arbeitet die gebürtige Norddeutsche als Lehrerin an der Steinmühle. Früh ist sie in die CDU eingetreten und war in Marburg 11 Jahre im Stadtparlament tätig, immer interessiert an pragmatischen Lösungen. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes ließ sich die Arbeit im Stadtparlament nicht mehr mit Beruf und Familie vereinbaren. Aber das Interesse an Politik blieb. Ihre Kinder, mittlerweile 14 und 17 Jahre alt, und ihre Alltagserfahrungen prägen ihre Sicht auf die Dinge, früher die Situation in den Kitas, heute die fehlenden Angebote für Jugendliche. Seit ihre Mutter mit im Haushalt wohnt, erfährt sie auch hautnah die Situation älterer Menschen im Stadtteil Marbach, in dem sie seit 2007 wohnt. Wenn Sie nicht in Sachen Familie und Politik unterwegs ist, geht sie mit ihrem Mann tanzen, joggen, gibt Fitnesskurse oder lässt es gemütlicher angehen mit Lesen und Podcast hören.

Bei ihrer Arbeit im Ortsbeirat ist es ihr ein großes Anliegen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil zu verbessern, u.a. durch gute und verlässliche Betreuung und Treffpunkte für Jugendliche und Senioren. Claudia Röder ist Mitglied der CDU und neu im Ortsbeirat.

Frank **S**cheer



Schon in der vierten Klasse wusste Frank Scheer, was er werden wollte: Kraftfahrzeugmechaniker, Krankenwagen- und Busfahrer. Und anders als bei vielen anderen haben sich seine Berufswünsche auch erfüllt. Nach der KFZ-Mechaniker-Ausbildung ging er zur Bundeswehr, arbeitete als Transportsanitäter und machte dort den LKW- und Busführerschein. So kam er über einige Stationen zur Stadt Marburg und arbeitet heute zu einer Hälfte als Busfahrer, zur anderen Hälfte in der Fahreinnahmen-Abrechnung der Marburger Verkehrsgesellschaft. Und nicht nur beruflich ist er „auf Achse“. In seiner Freizeit fährt der Katzenfreund gerne mit Frau und Wohnwagen in die verschiedenen Gegenden Deutschlands. Im Ortsbeirat arbeitet er mit, weil er nicht nur meckern, sondern auch was machen möchte, denn nur so lässt sich etwas zum Besseren verändern.

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass ihm der Nahverkehr in der Marbach ein großes Anliegen ist. Er ist stolz auf erzielte Erfolge wie die Sperrfläche im Ginsterweg und die Einrichtung des AST im Köhlersgrund. Auch die Unterstützung der Schule und der Kindergärten in der Marbach hält er für wichtig, denn hier wird nach seiner Überzeugung in die Zukunft investiert. Frank Scheer ist Mitglied der SPD und seit 2018 im Ortsbeirat.

Harry **U**nderwood



Als junger Familienvater und IT-Unternehmensberater könnte man denken, der Mann ist damit ausgelastet. Aber Harry Underwood ist immer zur Stelle, wenn Sachen zu erledigen sind und Verantwortung übernommen werden muss. Insbesondere in der Marbach: engagiert im Vorstand des Bürgervereins und des Turnvereins, bei der Stadtteil-Homepage, Fördermitglied der Feuerwehr, bei den Naturfreunden und dem Chaos Computer Club, aktiv im Marbacher Ortsverein der SPD. Gern wäre er auch ins Stadtparlament, um dort eine Stimme für die Marbach zu bilden. Trotz allem Engagement findet er noch Zeit für den

Innenausbau seines Eigenheims und stellt sich dabei nicht ungeschickt an. Geboren in England und aufgewachsen in Deutschland, schätzt der Sohn einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters in der Marbach den trotz aller Diskussionen um den Autoverkehr ruhigen Charakter des Stadtteils.

Im Ortsbeirat liegt sein Augenmerk auf sozialen Themen wie bezahlbarem Wohnraum, Nahversorgung oder auch dem Zustand der Kitas, er ist aber auch interessiert an Wirtschaftsthemen und als Bewohner des Landgrafenwegs treibt ihn die Geruchsbelästigung um. Wichtig ist ihm ebenfalls, das gute Veranstaltungsangebot in der Marbach zu erhalten. Harry Underwood ist Mitglied der SPD und seit 2021 im Ortsbeirat.

Alwin **W**ilbert



Zwar kann Alwin Wilbert nicht auf Generationen Marbacher Vorfahren zurückblicken, dafür ist er fast in der Marbach geboren, in der Haustatt. Nach seinem Studium in den Bereichen Computervisualistik und Kunst in Koblenz zog es ihn zurück nach Marburg, zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität, dann angestellt bei Wirtschafts-unternehmen. Aktuell beschäftigt er sich mit der über Kameras wahrnehmbaren virtuellen Realität. Hier liegt auch sein künstlerischer Ansatz, für den er leider zu wenig Zeit findet. Ein interaktives Objekt von ihm war schon bei „Marburg b(u)y night“ zu bespielen. Neben der Kunst ist eine weitere Leidenschaft des Vaters eines zweijährigen Sohnes das Fahrradfahren, seine Art der Fortbewegung auf Reifen. Er wandert gerne, liebt die Berge, ist technisch versiert, und wenn er Zeit findet, steht er auch gerne am Herd. Mehr Zeit wünscht er sich auch für ein weiteres Interesse, das er mit seiner Frau teilt: längere Zeit ohne Fahrplan in der Ferne reisen. Durch seine Arbeit im Ortsbeirat möchte er die Marbach autofreier und lebenswerter machen. Er setzt sich für den Ausbau von Radwegen ein, unter anderem für eine gute Verbindung in die Innenstadt. Seiner Ansicht nach „geht da noch was“, denn warum sollte in Marburg nicht gleiches möglich sein wie z.B. in Tübingen. Alwin Wilbert ist über Ortsbeirat und neu im Gremium.die Liste „Move 35“ im

Wilfried **W**üst



Wenn Wilfried Wüst aus seinem Fenster schaut, hat er das Marburger Schloss im Blick. Und schaut damit auf seine anderen Wirkungskreise, schließlich war er Mitglied im Stadtparlament und im Kreistag. Sein Standbein ist jedoch die Marbach. Hier hat er zuletzt als Leiter der Aus- und Weiterbildung der Behringwerke circa 1500 junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben begleitet, hier hat er seine Frau gefunden und mit viel Eigeneinsatz ein Haus gebaut. Hier war er im Kirchenvorstand und ist er immer noch in der Kirchengemeinde aktiv. Und hier lebt er Nachbarschaft, denn das ist ihm wichtig: dass man aufeinander achtet und sich unterstützt. So kann man seiner Ansicht nach gerade auch Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der Gemeinschaft halten. Dass die Nachbarn dafür eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet haben, ist vielleicht auch ein Tipp für andere Nachbarschaften. Neben der Verkehrsanbindung an die Innenstadt ist ihm die Zukunft der Kirche in der Marbach ein wichtiges Thema. Auch die Sauberkeit im Stadtteil: dass die Schlaglöcher verschwinden und die Treppenanlagen gepflegt werden. Wilfried Wüst ist Mitglied der FDP und mit zwei Unterbrechungen seit 1993 im Ortsbeirat. Er ist Schriftführer im Ortsbeirat.

Dr. Dr. Armin **Z**immermann



Er selbst bezeichnet sich gern als „frommer Bauer vom Dorf“, obwohl er das nie war. Es kennzeichnet vielmehr Armin Zimmermanns Herkunft und seine Grundüberzeugung: Dass man konkret anpacken muss, wenn man etwas verändern will. Nach dem Studium der Theologie und der Agrarwissenschaften führte es ihn mit seiner Frau und der Basler Mission in verschiedene Regionen Afrikas, wo er genau dies getan hat. Und wo er heute noch an verschiedenen Friedensinitiativen, oftmals im Rahmen der Vereinten Nationen, beteiligt ist. Nach seiner Tätigkeit als Amtsleiter für Jugend, Familie und Soziales in Rheinfelden ist Armin

Zimmermann heute Hausmann, Vater, Verwalter, spielt im Posaunenchor, arbeitet mit in der „Guten Stube“ und bei „Kaffee und Kelle“ und ist Vorsitzender der Jagdgenossenschaft (ohne selbst Jäger zu sein). Und noch eins ist der bekennende Biertrinker, der gerne mit Menschen ins Gespräch geht: dankbar für das Gute, das ihm widerfährt. Armin Zimmermann erachtet es als wichtig, dass die dieses Jahr neu hinzugekommenen Quartiere wie Ketzerbach und Rotenberg in die Arbeit des Ortsbeirats eingebunden werden. Und er möchte Initiativen unterstützen, die niedrigschwellig die Gemeinschaft im Stadtteil fördern. Armin Zimmermann ist Mitglied bei den Grünen, neu im Ortsbeirat und stellvertretender Ortsvorsteher.

Alle Mitglieder des Ortsbeirats sind über die Mailadresse. ov-marbach@marburg-stadt zu erreichen.

Christina Hey

Neues aus dem Ortsbeirat

Seit seiner Neukonstituierung im Mai hat sich der Ortsbeirat im Wesentlichen mit den Themen beschäftigt, die bereits seit längerem auf der Tagesordnung stehen.

Ein wesentlicher Erfolg der langjährigen Bemühungen um eine bessere Anbindung der Marbacher Bürgerinnen du Bürger im Gebiet rund um den Köhlersgrund zeigt nun Erfolg: Mit dem Fahrplanwechsel wird das Gebiet durch den „AST“ besser angebunden, allerdings nur mit einer Haltestelle statt der gewünschten zwei (siehe Extra-Artikel in dieser Ausgabe).

Ebenfalls zum Fahrplanwechsel im Dezember werden der Rotdornweg und der Untere Eichweg auch abends und am Wochenende durch den öffentlichen Personennahverkehr bedient. Auch ein Erfolg der Bemühungen des Ortsbeirats.

Die neue Fahrplananzeigentechnik hält nun auch Einzug in die Marbach: An der Haltestelle Brunnenstraße wird stadtauswärts eine digitale Anzeige in Betrieb genommen.

Auch das Bemühen um eine bessere Nahversorgung zeigt endlich Erfolg. Die Werner-Gruppe, Bauträger für verschiedene Supermarkt-Ketten, wird am Oberen Rotenberg einen Supermarkt errichten. Sehr wahrscheinlich wird Edeka diesen Markt übernehmen. Zur besseren Anbindung wird die Buslinie bis zum Markt verlängert, außerdem soll der Fahrradanschluss verbessert werden.

Sorge macht dem Ortsbeirat die Entwicklung bezüglich des Tegut-Markts in der Ketzerbach. Für diesen Markt ist noch keine Nachfolge geregelt, ein Problem nicht nur für die Anlieger und die Bewohner und Bewohnerinnen der Blista, sondern auch für die Marbach, für die ein fußläufig zu erreichender Einkaufsmarkt in Frage steht.

Und noch eine positive Meldung, in Kürze wird das Grünflächenamt die Unfallgefahr durch die Wurzeln der Eichen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr beseitigen.

Der Ortsbeirat hat sich darüber hinaus für eine Stadtteil-App ausgesprochen. Sie wird von der Stadt Marburg zur Verfügung gestellt und soll den Austausch zwischen der Marbacher Bevölkerung erleichtern. Ein genauer Starttermin ist derzeit noch nicht bekannt.

Die große Sorge der Marbacher Bevölkerung um die Werksschließungen auf dem Behring-Gelände und der damit verbundene Verlust von Arbeitsplätzen, der bereits in der Vergangenheit Thema im Ortsbeirat war, soll auf der November-Sitzung des Ortsbeirats im Mittelpunkt stehen.

Christina Hey



Gut zu wissen

AST als Pilotprojekt im Köhlersgrund

Eine seit langer Zeit durch den Ortsbeirat geforderte Maßnahme wird nun umgesetzt. Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember startet ein Pilotprojekt des AST (Anrufsammeltaxi) mit einer Haltestelle im Köhlersgrund. Die Haltestelle befindet sich an der Einmündung zur Haselhecke. Damit soll das Gebiet oberhalb der Straße Im Köhlersgrund besser an den ÖPNV angeschlossen werden. Und so funktioniert es: Wenn Sie das Anrufsammeltaxi nutzen möchten, melden Sie sich mindestens 30 Minuten zuvor bei den Stadtwerken, entweder telefonisch unter der Rufnummer **06421/205205** oder digital unter **www.stadtbus-marburg.de**.

Die Fahrt kostet so viel wie eine normale Busfahrt und kann direkt beim Fahrer bezahlt werden. Auch Abo-Fahrkarten und Handy-Tickets sind nutzbar.

Christina Hey

Urnenbeisetzung unterm Baum auch in der Marbach möglich

Verstärkt liest man in den letzten Jahren von Beisetzungen in einem Friedwald, in der Nähe Marburgs beispielsweise in Oberweimar und Rauischholzhausen.

Relativ unbekannt ist, dass dies auch auf dem Marbacher Waldfriedhof möglich ist.

Im höher gelegenen Teil des Friedhofs, gleich hinter dem oberen Parkplatz, steht eine Reihe von Bäumen, unter denen jeweils Platz für zwei Urnen ist. An der Grabstelle kann hier auch mit einem kleinen Grabstein an den Verstorbenen erinnert werden



Ein schöner Ort für die letzte Ruhe.

Demnächst soll auf dem Friedhof auch noch ein Feld für anonyme Urnenbestattungen hergerichtet werden.

Christina Hey (Foto: Christina Hey)

Aus Gründen der Pietät
spenden wir diesen Platz dem
Bürgerverein Marbach

Beerdigungsinstitut J. Vaupel

Elisabethenhof
Marburg
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Diakoniestation
Marburg
Evangelische Pflegedienste
Gesundbrunnen





Mit Herz und Hand für Sie in Marburg



Pflege, die Menschen in ihrer Ganzheit wahrnimmt

Pflegeeinrichtung Elisabethenhof

Tel. 06421 9350-0

info@marburg-gesundbrunnen.org

Selbstbestimmt und gut versorgt leben im Alter

Betreutes Wohnen im Elisabethenhof

Tel. 0160 588 43 74

anke.althaus@gesundbrunnen.org

Ihr Partner für die gute Pflege zuhause

Diakoniestation Marburg

Tel. 06421 35380

info@diakoniestation.marburg-gesundbrunnen.org

Tagsüber bestens versorgt und abends wieder zuhause

Tagespflege am Elisabethenhof

Tel. 06421 3400 304

info@marburg-gesundbrunnen.org

24 Stunden für Sie erreichbar

Diakoniestation und Elisabethenhof Marburg,
Rotenberg 60 und 60A, Marburg

marburg.gesundbrunnen.org

Alle Jahre wieder, es ist wieder Kehr- & Räumzeit!

Wir möchten gerne daran erinnern, dass der Winterdienst in der Marbach grundsätzlich den Bürgerinnen und Bürgern obliegt. Hierbei sind die Grundstücks- bzw. Wohnungseigentümer in der Pflicht zum Kehr- und Winterdienst. Diese Pflicht können sie aber u.a. auf Mieter/Mieterinnen, Pächter oder auf Firmen für Objektbetreuung übertragen.

Wann muss geräumt und gestreut werden?
Generell besteht die Pflicht zwischen 7 und 20 Uhr auf allen Gehwegen, Treppen, Zugängen zu Fahrbahnen und Grundstückseingängen zu räumen. Bei Schneefall muss unverzüglich geräumt werden. Zusätzlich ist bei Glätte ein abstumpfendes Mittel, bevorzugt Split zu streuen. Aufkommendes Eis muss aufgehackt und beseitigt werden. Salzrückstände sind dabei immer zu beseitigen. Auch wenn kein Schnee oder Eis in Sicht ist, ist der Anlieger verpflichtet, auf den Gehwegen Laub und anderen Unrat zu beseitigen.

Was ist, wenn Straßen nur auf einer Seite einen Gehsteig haben?
In diesem Fall wechseln sich die direkten Anlieger mit denen der gegenüberliegenden Grundstücke ab: in ungeraden Jahren (2027, 2029, ...) sind die direkten Anlieger verantwortlich, in geraden Jahren (2026, 2028, ...) obliegt der Kehr- und Winterdienst den gegenüberliegenden Anwohnern.

Petra Heck-Michel

Vorbeugen gegen Einbrüche: Die Polizei hilft

In der letzten Zeit kam es in der Marbach vermehrt zu Einbrüchen. Es Anfang November wurde sogar von einer Überwachungskamera beobachtet, wie zwei vermummte Gestalten sich an einem Haus in der Haselhecke zu schaffen machten.



Haselhecke - Vermummte Gestalten spähen das Haus aus
(Fotoauschnitt einer Videokamera, privat)

Auch wenn die Anzahl der Einbrüche in Marburg insgesamt im Jahresvergleich der Jahre 2023-2025 nicht gestiegen ist. Die Aufklärungsquote liegt jedoch lediglich bei 20 Prozent, das bedeutet, dass 80 Prozent der Einbrüche nicht aufgeklärt werden konnten. Auch wenn die Versicherung den materiellen Schaden ersetzt, hat ein Einbruch in die Privatsphäre für die Betroffenen häufig schwerwiegende Folgen. Hinzu kommt der immaterielle Verlust, wenn zwar nicht unbedingt wertvolle, dafür aber persönlich bedeutsame Schmuckstücke oder unersetzliche Erinnerungsstücke entwendet werden.

Wichtig auf jedem Fall umgehend den Einbruch bei der Polizei und der Versicherung zu melden.

Tipps und Unterstützung durch die Polizei

Um Einbrüchen vorzubeugen und das Sicherheitsgefühl im eigenen Zuhause zu stärken, sollten geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Andreas Marx von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Marburg empfiehlt deshalb die Broschüre „Sicher wohnen“, aus der wertvolle Tipps zum Schutz vor Einbrüchen gewonnen werden können.

(www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/download)

Einbruchstatistik für Marburg

Jahr	Fallzahl	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote
2023	95	20	21,1 %
2024	55	10	18,2 %
2025	98	20	20,4 %

Quelle: Polizeipräsidium Mittelhessen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im persönlichen Gespräch, auf der Dienststelle oder direkt vor Ort, unterstützen die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen bei der Einbruchprävention. Das Beratungsangebot umfasst sowohl sicherungstechnische Maßnahmen zum Schutz von Wohnhäusern, Wohnungen und Gewerbeobjekte als auch Tipps zum einbruchhemmenden Verhalten. Ein Beratungstermin kann bequem über die Website vereinbart werden. Die Beratung ist kostenlos, neutral und unabhängig von gewerblichen Interessen.

Jutta Winter

Informationen zur Marbach

Der Bürgerkoffer/Mobiles Stadtbüro
Jeden 2. und 4. Dienstag von 8.30 bis 12.00 Uhr im Bürgerhaus Marbach
Nähere Infos unter: www.marburg.de/Stadtbüro

Ortsvorsteher
Jürgen Muth
Tel. +49 1739574131
ov-marbach@marburg-stadt.de

Ortsgericht MR III
Dienstags von 18.00 – 19.00 Uhr
Terminvereinbarung unter:
J. Damm, 06420/6350

Bürgerverein Marbach e.V.
Jörg Bingel
joergbingel@googlemail.com

Feuerwehr Marbach
Anette Eidam
verein@fw-marburg-marbach.de
Jannis Kimmel
info@fw-marburg.de
Michel Reinhard
kinderfeuerwehr@fw-marburg-marbach.de
jugendfeuerwehr@fw-marburg-marbach.de

TSV 01/24 Marbach e.V.
Astrid Wetzel
Klaus Kräften
info@tsv-marbach.de
Stephan Michel
fussball@tsv-marbach.de

Frauenchor Piano
Marion Horcher
marionhorcher@web.de

Chorios/Germania
Dorothe Schenkel
schenkel_marbach@gmx.net

Dorftreff
Sigrid Reinhard
reinhard-marburg@t-online.de

Stricktreff im Dorftreff
Bärbel Kaisinger
baerbel.kaisinger@gmx.de

Markusgemeinde
Annika Wölfel
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de

Jugendhaus Connex
kjhconnex@ejmr.de

Beratender Ingenieur & Prüfsachverständiger für Brandschutz

Ingenieurbüro für Brandschutz

Dipl.-Ing. Thomas Hankel

- Brandschutzkonzepte
- Ingenieurmäßige Nachweise
- Prüfung Brandschutzkonzepte
- Fachbauleitung Brandschutz
- Feuerwehrpläne
- Flucht- und Rettungspläne

Software Center 1 • 35037 Marburg
Telefon 06421 485698 • Telefax 06421 485699
E-Mail info@hankel.de • www.hankel.de

Die Fahrradprüfung in der Grundschule Marbach

In der Zeit vom 21. August bis zum 18. September absolvierten die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen der GS Marbach ihre Fahrradausbildung. An fünf Terminen – jeweils freitags – wurden die Kinder mit dem Bus abgeholt und zum Verkehrsübungsplatz am Georg-Gaßmann-Stadion gefahren. Dort wurden wir von zwei freundlichen Polizisten empfangen. Nach einer kurzen Ansprache und der Klärung der wichtigsten Regeln ging es schon los. Herr Dächer verteilte die passenden Fahrräder und die Kinder mussten, mit ihren Helmen gewappnet, die ersten Übungen bestehen.

„Am ersten Tag mussten wir mit genügend Abstand an einer Baustelle vorbeifahren. Immer wichtig: umschauen, Handzeichen geben, einordnen, Gegenverkehr beachten … Das war gar nicht so einfach, weil wir erst einmal mit den neuen Fahrrädern zurechtkommen mussten.“

„Beim nächsten Mal ging es um das ‚amerikanische Linksabbiegen‘. Das war die wichtigste und schwierigste Aufgabe. Alle acht Punkte mussten wir auswendig lernen und beherrschen.“



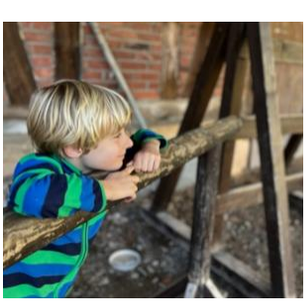
(Bild: Grundschule Marbach, KI generiert)

Am letzten Freitag war dann der Prüfungstag: „Als Erstes durften wir uns fünf Minuten einfahren, dabei durften wir unsere Strecke frei auswählen. Dann war es so weit, es ging los. Alle waren ziemlich aufgeregt. Ich bin überall links abgebogen und dachte nur: Hoffentlich mache ich keinen Fehler! Zuletzt hieß die Aufgabe: Auf dem richtigen Weg zur Garage (die Polizisten hatten uns gewarnt, dass hier viele Fehler passieren). Und am Ende war ich richtig froh: kein Fehler und volle 40 Punkte! Dann kam die Siegerehrung: (Fast) jeder hat bestanden. Das Ganze war ziemlich aufregend, hat aber auch jede Menge Spaß gemacht!“

Andreas Mutschler

Was wünschen sich Kinder für die Marbach

Auf den Aufruf der „Initiative Herbener Scheune“, ihr Ideen zu einer möglichen Nutzung der Scheune mitzuteilen, meldete sich Lennart, Schüler in der 2. Klasse der Grundschule Marbach.



In einem Gespräch teilte er seine Vorschläge mit. Da Kinder sonst nur selten zu Wort kommen, wenn es um Stadtteilentwicklung geht, stellen wir seine Wünsche hier vor.

Für die Scheune wünscht sich Lennart vor allem Tobe-Räume. Und eine Leseecke, in der große Kinder kleinen etwas vorlesen können, mit Büchern für Groß und Klein, Mädchen und Jungs. Auch einen Tanzsaal mit Disco-Kugeln fände er toll. Vor der Scheune wünscht er sich ein kleines Fußballfeld mit Toren, am besten mit Kunstrasen. Lennart wäre bereit, zusammen mit anderen Kindern die Scheune bunt anzumalen, so gefällt sie ihm nicht. Für die Flächen weiter oben wünscht er sich die Unterstützung der Feuerwehr.

Auch für die Marbach insgesamt hat er Wünsche. Die Spielplätze in der Marbach findet er wenig attraktiv. Ihn stört der Müll, der auf den Straßen und Plätzen herumliegt, sowie der Autoverkehr, der die Umwelt belastet.

Wünsche, die er sicher mit Anderen in der Marbach teilt.

Christina Hey (Foto: privat)

Jugendfeuerwehr Marbach: Unter den zehn besten Mannschaften in Hessen

Die Jugendfeuerwehr Marbach hat in diesem Sommer bewiesen, dass sie zu den besten Mannschaften in Hessen gehört. Mit viel Einsatz haben unsere Jugendlichen am Bundeswettbewerb auf Stadt-, Kreis- und Landesebene teilgenommen und dabei beeindruckende Ergebnisse erzielt.

Erfolge auf Stadt- und Kreisebene

Beim Stadtentscheid in Marburg sind wir mit zwei Staffeln angetreten und sicherten uns den starken 2. und 3. Platz. Eine super Platzierung bei starker Konkurrenz. Beim Kreisentscheid haben wir uns den überragenden 1. Platz geholt, wodurch wir uns für den Landesentscheid in Rotenburg an der Fulda qualifiziert haben.

In den letzten vier Jahren haben wir uns kontinuierlich verbessert, dass wir es bis zu den besten Mannschaften Hessens geschafft haben. Dies ist eine unglaubliche Leistung der Jugendlichen, auf die wir extrem stolz sind.



Die Gruppe bevor sie sich den Wettkampfplatz herrichtet

Ein besonderer Landesentscheid

Nach den Ferien stand das Wochenende zum Wettbewerb an. Nach einem kleinen Training ging es los in eine nette Jugendherberge, wo wir einen entspannten Samstag verbrachten. Vor Ort haben wir uns die Zeit mit Spiel und Spaß auf einem Spielplatz und an Fitnessgeräten vertrieben. Nach Ansicht unseres Jugendwartes haben die Vorbereitungen, die Wettbewerbe und der Ausflug die Jugendlichen zu einer tollen Gruppe zusammengeschweißt.



Aufbau der Saugleitung ist Teamwork

Am Sonntag trat unsere Mannschaft dann mit Unterstützung der Einsatzabteilung und Eltern an. In beiden Disziplinen erreicht sie Bestzeiten, ohne dabei auch nur einen einzigen Fehlerpunkt zu kassieren. Eine absolut überragende Leistung, die besonders im Staffellauf nur sehr schwer zu erreichen ist.



Läufer beim Staffellauf

Am Ende stand ein 10. Platz - und damit die Platzierung unter den zehn besten Mannschaften in ganz Hessen. Ein herausragendes Ergebnis, das den Zusammenhalt und die Leidenschaft der Jugendlichen widerspiegelt.

Interesse?

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr (*Firefrogs*) für Jugendliche zwischen 10-17 Jahren trifft sich regelmäßig samstags ab 17.30 Uhr mit dem Schwerpunkt Feuerwehr und Jugendarbeit.

Kontakt: jugendfeuerwehr@fw-marburg-marbach.de

Darüber hinaus gibt es auch noch unsere Kinderfeuerwehr (*Feuerfüchse*) für Kinder ab 6 bis 9 Jahren, diese trifft sich samstags von 16-17 Uhr, hier liegt der Schwerpunkt bei Spiel und Spaß und etwas Feuerwehr.

Kontakt: kinderfeuerwehr@fw-marburg-marbach.de
Kinder- und Jugendfeuerwehrwart:
Michel Reinhard (015730976590)

Michel Reinhard (Fotos: Michel Reinhard)

Evangelische Markuskirchengemeinde Marburg

Seit dem 26. April wächst an der Tür zum Kirchenraum ein Weinstock. Er soll uns Hoffnung vermitteln, dass wir als Gemeinschaft weiterwachsen - denn Jesus ist unser Weinstock und wir sind die Reben.

Im August waren wir wieder beim Brunnenfest dabei, im Rahmen des ökumenischen Gottesdiensts zu Beginn des Fests. Und beim Dorfturnier mit einer Andacht.



Am 27. September fand der Erntedankgottesdienst in der KiTa Emil-von-Behring-Straße mit einer tollen Beteiligung der Kitamitarbeitenden, des Kirchenvorstands, der Konfirmanden und den Kita-Familien bei strahlendem Sonnenschein statt. Der Tisch war reichlich gedeckt beim Bring-and-share-Mittagessen im Rahmen der Feier zum Erntedank



Ökumenischer Gemeindenachmittag

Wir laden ein am 25.11.26 ab 15 Uhr zum ökumenischen Gemeindenachmittag in den Gemeinderaum der Markuskirche. Wir wollen uns ein wenig in adventliche Stimmung versetzen. Bringen Sie gerne einen Gegenstand oder ein Lied mit, dass Sie mit der Adventszeit oder Weihnachten in Verbindung bringen. Bitte melden Sie sich zum Gemeindenachmittag bei Irmhild Groeger (MR 32353) oder im Pfarrbüro (MR 32658) an, damit wir ausreichend Kaffee, Tee und Kuchen zur Verfügung stellen können.



Weihnachten 2026



Das Krippenspiel werden wir in diesem Jahr am 24.12.26 um 16 Uhr auf der Bürgerhauswiese unter dem Vordach der Herbener Scheune feiern. Einen großen Dank an alle, die das ermöglichen!

Wichtige Information für das Krippenspiel:

Da Sitzplätze rar sind, bringen Sie für sich gerne Campingstühle und Hocker mit! Denken Sie auch an warme und wetterfeste Kleidung!

Was bringt die Zukunft?

Wie es baulich mit der Markuskirche weitergeht, ist noch immer nicht geklärt. Da die Markuskirche nicht das einzige Gebäude ist, das den Kirchenkreis- und den Gesamtverbandsvorstand vor bauliche und finanzielle Herausforderungen stellt, freuen wir uns über alle konstruktiven Ideen, wie wir mit den Gebäuden, die einen kostspieligen Sanierungsaufwand verursachen, zukünftig verfahren können. Wenden Sie sich gerne direkt an das Pfarrbüro der

Markuskirche oder das Dekanat des Kirchenkreises, wenn Sie Fragen, Anregungen oder Vorschläge in dieser Angelegenheit haben.

Im Jahr 2027 starten wir unsere Bürgerkanzelreihe zum Thema „Grundgesetz“. Die Auftaktveranstaltung wird am Sonntag, den 23.05.2027, dem 78. Jahrestag des Inkrafttretens des deutschen Grundgesetzes, stattfinden. Die Reihe wird in den Folgejahren an den Sonntagen um den 23. Mai fortgesetzt

Annika Wölfel (Fotos: Annika Wölfel)

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:



von links:
Lisa Schäfer,
Clara Keil,
Jonathan Huft,
Theodor Weber,
Mika Ville-Sarfert,
Manuel Stolp,
Amelie Pfingst,
es fehlt: Paul Schneider

(Foto: Jan Kellmann)

„Nimm Platz auf‘n Schwatz“ im Winter in der Markuskirche

Seit Mai packen wir, Christina Mohn und Hannah Golin, alle zwei Wochen am Vormittag unsere Klappstühle und den Kaffee zum Schwatzen auf dem Spielplatz am Höhenweg aus. Nach einem kurzen Input findet ein reger Austausch über Marbacher und Marburger Veranstaltungen, herausfordernde Busfahrten, Waschbär-Mitbewohner, anstehende Jubiläen, beste Fußballspieler, köstliche Birnenernte oder älteste Häuser statt. Alles, was die meist knapp 10 Leute, die sich versammelt haben, beschäftigt.

Wir erleben Miteinander in der Nachbarschaft, tauschen uns über Generationen hinweg bereichernd aus und dies kostenlos, ohne Anmeldung, ohne Druck, ohne Verpflichtung, aber dafür mit aktuellem Informationsmaterial und bei Bedarf auch mit Abholung zu Hause.

Alle Interessierte haben die Möglichkeit, beim „Schwatz“ dabei zu sein, zu dem es in unserer schnelllebigen Welt viel zu selten kommt. Einige Hartgesottene haben in den letzten Wochen sogar bei Regenschauern und Hagel ausgeharrt. Das schweißt zusammen. Ab dem 29. Oktober sind wir im gemütlichen Winterquartier im Gemeinderaum der Markuskirche im Bienenweg 37. An den neuen Terminen stehen die Türen für alle offen. Dann heißt es weiter: Ankommen, austauschen, wohlfühlen. Wir freuen uns auf Sie und Euch!



Die neuen Termine:
14-tägig, jeweils von 10.30 – 12.00 Uhr:
Donnerstag, den 26.11.26, 10.12.26, 07.01.27, 21.01.27....

Bei Fragen oder falls Sie eine Abholung mit dem PKW benötigen, melden Sie sich bitte bei Christina Mohn, Arbeit und Bildung e. V., iwt@arbeit-und-bildung.de oder 0173 / 53 17 623.

H. Golin & C. Mohn (Foto: C.Mohn)



Erntezeit im Mitmachgarten

Der trockene Sommer im Marbacher Mitmachgarten geht nun in den Herbst über. Die Bäume hängen voll mit duftenden Quitten und sogar die lila Malve blüht noch kräftig an vielen Stellen des Gartens.







Dank unseres unterirdischen Bewässerungssystems mit sogenannten Ollas, wassergefüllten Tontöpfen, haben sich die Tomaten in diesem Jahr sehr gut entwickelt. Es gab viele bunte Früchte zu bestaunen und zu genießen.

Der Mitmachgarten hat ein wunderschönes Kräuterbeet mit über 20 verschieden Kräutern und Lavendel, die wir zur Weiterverarbeitung reichlich beernten konnten. In jedem Jahr dominiert eine andere Pflanze unseren Garten. In diesem Jahr erfreuen wir uns über ein Meer von gelben und orangen Ringelblumen (Calendula officinalis), deren Blütenblätter wir ernten, trocknen, in Öl einlegen, zu Tee und Kräutersalz hinzugeben oder als Zutat für Seife und Körperbutter nutzen.

Die Ringelblume ist eine anerkannte Heilpflanze, derer man sich seit Jahrhunderten vor allem bei der Wundheilung bedient. Auch wenn sie nicht heimisch ist, bietet sie vielen Insekten und Schmetterlingen Nahrung. Wir freuen uns übrigens immer über neue Mitgärtner:innen! Alle Interessierten sind herzlich zu uns eingeladen. Wir treffen uns dienstags von 17-19/20 Uhr im Garten und im Winter in der Bücherstube.> Auf bald!

Kontakt: Mitmachgarten@gmx.de

Karolin Spiekermann (Fotos: Karolin Spiekermann)



Frauenchor PIANO Marbach

– WOMEN ONLY –

Mit unserem Konzert „Girls Rock the 80s“ nahm der Frauenchor PIANO Marbach im vergangenen Jahr sein Publikum mit auf eine musikalische Reise in ein Jahrzehnt voller großer Stimmen, unvergesslicher Hits und ganz viel 80er-Jahre-Feeling. Von bekannten Pop- und Rocksongs bis hin zu mehrstimmigem Chorgesang in fantasievollen Sprachen war für jeden Geschmack etwas dabei – und natürlich durfte auch die ein oder andere musikalische Überraschung nicht fehlen.



Nach dem Konzert ging es nahtlos mit unserem nächsten Programm weiter. Über viele Monate wurde an neuen Stücken gefeilt, Stimmen wurden geprobt, Einsätze wiederholt und so manches Stück vermutlich häufiger gesungen, als man ursprünglich gedacht hatte. Das Ergebnis konnten wir bei unserem diesjährigen „Herbstkonzert“ am 25. Oktober 2026 im Alten Behring-Gutshof präsentieren.

Musikalisch ging es dabei wieder quer durch die Genres: Auf dem Programm standen unter anderem „Altes Fieber“ von den Toten Hosen, „Wie schön du bist“ von Sarah Connor, das traditionelle „Tiritomba“ in einer ganz eigenen Fassung mit neuem Text sowie „Goodnight, Sweetheart“. Dazu kamen mehrere Kanons – bei einem davon wurde auch das Publikum kurzerhand zum Mitsingen eingeladen. Schließlich macht gemeinsames Singen bekanntlich noch mehr Spaß!

Auch außerhalb des Chorrepertoires gab es etwas zu hören: Chorleiterin des Frauenchor PIANO Antonia-Luise Wetzlar steuerte zwei solistische Beiträge bei, darunter „Ich will keine Schokolade“.

Für zusätzliche musikalische Vielfalt sorgten zwei weitere Chöre unter der Leitung von Tim Riemenschneider: Chorios Marbach und Tonart Gladenbach waren ebenfalls Teil des Konzertabends und machten das Herbstkonzert zu einem schönen gemeinsamen musikalischen Erlebnis.

Der Frauenchor PIANO Marbach besteht derzeit aus 12 aktiven Sängerinnen. Unser Repertoire reicht von Pop und Rock über Volkslieder bis hin zu Musical und umfasst sowohl Stücke mit Klavierbegleitung als auch a cappella gesungene Titel.

Geprobt wird jeden Montag von 20:00 bis 22:00 Uhr. Wer Lust auf Musik, Gesang und eine engagierte Frauenrunde hat, ist jederzeit herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

Neue Sängerinnen sind bei uns immer willkommen! Vielleicht wird aus einem unverbindlichen Besuch ja schon bald eine neue Stimme beim Frauenchor PIANO Marbach.

Antonia-Luise Wetzlar (Foto: Antonia-Luise Wetzlar)



Dämmerschoppen an der Herbener Scheune



Bis in die 1990er-Jahre gab es in der Marbach regelmäßig Stadtteil- und Dorffeste. Leider sind diese Veranstaltungen im Laufe der Zeit „eingeschlafen“. Auch eine Kneipe, in der man sich regelmäßig treffen und austauschen kann, gibt es inzwischen nicht mehr. Der Bürgerverein Marbach hat dieses Thema vor zwei Jahren aufgegriffen und den „Dämmerschoppen“ wiederbelebt. Seitdem bietet die Veranstaltung eine schöne Gelegenheit, in geselliger Runde zusammenzukommen und das Miteinander im Stadtteil zu pflegen. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr der „Sellhof“, während der Bürgerverein die Getränke bereitstellte und verkaufte.

Besonders erfreulich war, dass sich auch die Kinder und Jugendlichen aus der Marbach aktiv beteiligten. Mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen trugen sie zum Gelingen der Veranstaltung bei. Das zeigt: Der Nachwuchs ist engagiert und die Zukunft des Miteinanders in der Marbach gesichert!

Die Stimmung war hervorragend. Die Besucherinnen und Besucher genossen das gesellige Beisammensein, während auch die jungen Marbacherinnen und Marbacher mit Begeisterung dabei waren. Bei gemeinsamen Spielen, unter anderem Volleyball, kam ebenfalls keine Langeweile auf. Der Dämmerschoppen hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig solche Begegnungen für das Zusammenleben im Stadtteil sind.



Termin für nächstes Jahr vormerken! Mittwoch vor Fronleichnam um 17 Uhr.

Jutta Winter (Fotos: Jörg Bingel)

In den Sommerferien: Sommerabende an der Marbacher Hütte

In diesem Sommer lud der Bürgerverein an zwei Tagen ab 17 Uhr zum gemütlichen Beisammensein an der Marbacher Hütte ein. Für alle Daheimgebliebenen, ob Jung oder Alt, gab es leckere Pizza, verschiedene Salate, Würstchen und weitere Köstlichkeiten. Bei gutem Essen und netten Gesprächen konnten die Sommerferien auch zu Hause in geselliger Runde genossen werden. Bezahlt wurde auf Spendenbasis. Die Kinder konnten in der abgegrenzten Marbacher Anlage sicher spielen. Zahlreiche Spielgeräte sowie ein eigener Bereich zum Toben und gemeinsamen Spielen ist eingerichtet. Aufgrund der positiven Resonanz sind auch für das nächste Jahr wieder zwei Termine geplant. Damit das Wetter möglichst mitspielt, werden die Veranstaltungstermine kurzfristig bekannt gegeben.

Jutta Winter

Gut besuchte Veranstaltungen im Dorftreff Marbach

Im Juni fand im Dorftreff erstmals ein **Kneipenabend** statt**.** Eingeladen waren auch die neuen Ortsbeiratsmitglieder zum zwanglosen Kennenlernen. Das Fässchen Bier wurde bis auf den letzten Tropfen geleert und die letzten Gäste traten gegen halb elf den Heimweg an. Insgesamt eine Veranstaltung, die laut Gästen gerne wiederholt werden darf.

Im Juli war das Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt, kurz **BiP, zu Gast im Dorftreff** zu Gast. Einen Bericht dazu finden sie gesondert in diesem Heft.

Im August stand wieder eine **Stadteilbegehung** auf dem Programm. Den Bericht hierzu finden sie unter Geschichten aus der Marbach in diesem Heft.

Im September hieß es **„Schwein gehabt“.**

Gerhard Wagner, ehemaliger Geschäftsführer der deutschen Burgenvereinigung, stellte sein Wissen über die Herkunft von Redewendungen anschaulich vor. Wer die Veranstaltung nicht wahrnehmen konnte, kann auch in seinen Büchern über den Ursprung gängiger Redewendungen nachlesen.

Passend zur Jahreszeit wurde im Dorftreff im Oktober **„Rund um den Apfel“** gekocht**.**

Drei Gänge wurden in der Küche des Bürgerhauses zubereitet: bretonische Galettes als Vorspeise, „Himmel und Erde“ als Hauptgericht und als Nachspeise köstliches Apfel Crumble. Viele helfende Hände schälten Äpfel und Kartoffeln, mit Hilfe von Rezepten wurden daraus Gerichte und zuletzt ein ausgedehntes gemeinsames Abendessen im kleinen Saal.



Am Sonntag, den 25.Oktober. fand außer der Reihe im Oktober ein **Begrüßungscafé** statt. Marbacher Neubürger waren ausdrücklich eingeladen. Neben Manfred Jäger vom Dorftreff begrüßte auch der Ortsvorsteher Jürgen Muth die insgesamt mehr als 50 Gäste und machte die Neubürger mit ihrem Ortsteil bekannt. Auch die älteren Marbacher hörten erstaunt, dass Marbach inzwischen über 6000 Einwohner umfasst. Christina Hey vom Dorftreff informierte über die Vereine und Initiativen im Ort und gab den anwesenden Neubürgerinnen und Neubürgern die Gelegenheit, sich vorzustellen. Das reichhaltige Kuchen-Büfett, das der Dorftreff wie immer anbot, trug zur entspannten Stimmung bei

Brigitte Hauswaldt (Foto: Anette Eidam)

Handy-Sprechstunde im Dorftreff
Termine 2027

Android (ohne Voranmeldung) 17 – 18 Uhr: 10.2., 14.4., 9.6., 11.8., 13.10.,

Apple (nur mit Voranmeldung) 15 – 16 Uhr: 13.1., 10.3., 12.5., 14.7., 8.9., 10.11. 8.12.

Bücherei im Bürgerhaus

Anmeldung: Fachdienst Altenplanung Marburg,
Telefon: 06421-201-1844,
E-Mail: altenplanung@marburg-stadt.de



Informationen über das Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP)

Im Mai war das Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (kurz: BiP) zu Gast beim Dorftreff Marbach. Ein Besuch im BiP lohnt sich für viele Bürger*innen, denn die Angebote sind so vielfältig wie die Fragen des Alltags.

Pflege & Wohnen: Wo bekomme ich Beratung zur Pflege – nicht nur im Alter? Wer hilft bei der Umgestaltung oder Finanzierung einer barrierefreien Wohnung? Sowohl das Pflegebüro der Stadt Marburg als auch der Pflegestützpunkt des Landkreis Marburg -Biedenkopf stehen ihnen zur Seite.

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung & Betreuung: Wie erstelle ich eine Vorsorge-vollmacht und worauf ist bei einer Patientenverfügung zu achten? Was tun, wenn in meinem Umfeld niemand als Bevollmächtigte*r in Frage kommt? Ab wann gilt ein Erwachsener als geschäftsunfähig und kann nicht mehr rechtlich vorsorgen? Der Marburger Verein für Selbst-bestimmung und Betreuung e.V. hilft bei all diesen Fragen und unterstützt Bevollmächtigte und ehrenamtliche, rechtliche Betreuer*innen in ihrem Tun. Eine individuelle Beratung bringt in jedem Fall Klarheit und mehr Sicherheit.

Unterstützung bei Demenz: Wer Vergesslichkeit oder Wortfindungsstörungen bemerkt, fragt sich schnell: Ist das noch das Alter oder schon Demenz? Bei der Alzheimergesellschaft e.V. wird niemand allein gelassen. Neben Beratung gibt es Moment! Gruppen, Café-Treffen, Angehörigengruppen und sogar eine Demenz-WG in Marburg. Termin lassen sich im BiP vereinbaren und mit anderen Beratungsterminen verbinden. Beratung unter einem Dach.

Gut Älterwerden in Marburg gestalten: Die Planung, Gestaltung und Koordination vieler Angebote ist u.a. Aufgabe des Fachdienst Altenplanung. Unter dem Motto „Gut Älterwerden in Marburg“ initiiert und gestaltet der Fachdienst in Kooperation begegnungsreiche Orte, Alltagshilfen, Ideen zu altersgerechtem Wohnraum und vieles mehr. Zusammen mit Partnern wie der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e. V. oder Arbeit und Bildung entstanden Formate wie „Marburg hilft“ oder das Plauder-Angebot „Nimm Platz auf einen Schwatz“ – welches auch in Marbach stattfindet.

Engagiert & Vernetzt für alle Generationen: Beim Dorftreff kamen auch Fragen zu Gestaltung des Ruhestands auf: Wie kann ich mich im Stadtteil oder für ein Herzensprojekt freiwillig engagieren? Die Freiwilligenagentur Marburg – Biedenkopf e. V. gibt dazu passende Impulse. Gemeinsam mit der Altenplanung werden auch viele Gruppen im Rahmen von „Gut Älterwerden“ beraten und unterstützt. Die FAM bietet auch seit vielen Smartphone- und Tablet Sprechstunden an. Freiwillig engagierte Digital-Lotsin*innen unterstützen ältere Menschen beim Umgang mit Ihren Smartphones oder Tablets.

Neugierig geworden? Das BiP bietet vor Ort am Standort Am Grün 16 in Marburg noch viele weitere Angebote (wie z.B. Seniorenbeiratssprechstunde) sowie wechselnde Ausstellungen und Informationsmaterial. Machen Sie einen Gegenbesuch im BiP – Sie sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Beratungszentrum mit integriertem
Pflegestützpunkt, BiP
Am Grün16, Marburg, Telefon: 201 1844

Petra Heuser

Neue Initiative im Dorftreff Marbach: „Walk and talk“

Gehen sie gerne spazieren und würden sie es gerne in Gemeinschaft tun? So geht es zumindest einigen Menschen im Dorftreff.



Dazu soll eine neue Gruppe ins Leben gerufen werden.

Bei Interesse bitte bei Sigrid Reinhard (reinhard-marburg@t-online.de, Tel.06421-31772) melden

Marbacher Geschichte(n): Betriebe in der Marbach

Marbach hatte im 19. und 20. Jahrhundert circa 335 Betriebe im Ort. In den fünfziger Jahren waren es noch circa 100 Betriebe. Sicher kann sich noch der ein oder andere daran erinnern. Hier ein kleiner Rundgang, den wir bei einer Veranstaltung des Dorftreffs Marbach im letzten August mit circa 50 interessierten Bürgerinnen und Bürgern unternommen haben und bei dem ich einzelne Orte mit ihrer Vergangenheit vorgestellt habe.

Unser Rundgang begann in der oberen Brunnenstraße unterhalb des heutigen Spielplatzes. Dort befand sich die Zimmerei Eucker, gegenüber die Schreinerei Franz Wagner. Am Eingang der Straße am Engelsberg befand sich an der rechten Seite im hinteren Hof der Familie Naumann der „Milch-Günther“ sowie der Friseur Staubitz. Im vorderen Teil des Hauses war das Lebensmittelgeschäft Jauernick angesiedelt. Über dem Geschäft hatte die Allgemeinärztin Frau Doktor Klose ihre Praxis. Das Friseurgeschäft Schalnat und die Metallverwertung Hoos waren gegenüber auf der Hube.

An der Straße "Auf der Hube"/Brunnenstraße, wo heute die Firma Löser, Heizung und Sanitär, ansässig ist, befanden sich die Senffabrik Schäffler und das Kolonialwaren Geschäft Baltz sowie das Bauunternehmen Bieker. Gegenüber lag das Gelände der Firma Seibert" Erdbeerplantagen und Baumschule", im Nebengebäude befand sich ein Küchenstudio und später der Elektrobetrieb Kahle.

Am Aufgang zur Kirche vorne befand sich das Milch-Geschäft Günther mit einem Edeka-Laden, später die Fahrschule Weyand und die Werkstaat der Raumausstattung Loch, oberhalb die Arztpraxis Doktor Klose und später Doktor Vogler. Dort wo sich heute die Pizza befindet, existierte die Firma Erich Funk Schreib- und Kurzwaren, später Nachfolger Fiebiger, danach die Bäckereien Karger, Kraft und Knapp.

An der Ecke Brunnenstraße / Bienenweg hatte die Bildhauerei Karl Kaletsch ihre Werkstatt. Im weiteren Verlauf Richtung Emil-von-Behring-Straße, gegenüber dem heutigen Connex, befand sich eine Zweigstelle der Sparkasse Marburg Biedenkopf sowie die Zahnarztpraxis Doktor Locke, daneben die Firma Elektro Bertram.



In dem Gebäude, in dem sich heute das Tattoo Studio in der Brunnenstraße befindet, dem ehemaligen Kurhaus der Marbach, folgte eine ganze Reihe von Betrieben aufeinander: ein Lager von Pepsi-Cola, das Bekleidungshaus Kampmann, eine Eisdiele, die Zoohandlung Jäger, die Firma Loch, sowie der frühere Tanzsaal, der zum Lokal Bertram gehörte. In das Gebäude daneben, Richtung Emil-von-Behring Straße, ging man später zum Tanzen in die Disco Old Daddy, danach in die Disco Wave. Später wurde aus den Räumen ein Restaurant, das gut besuchte „Hahn-Haus“. Bis schließlich mit einem chinesischen Restaurant die vorerst letzte gewerbliche Nutzung ihre Pforten schloss.

Jürgen Muth (Foto S.Reinhardt)

openPetition.de

Ein Supermarkt für die Ketzerbach, wir brauchen eine Nahversorgung!

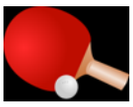
1353 Unterschriften sind bisher bereits eingegangen.

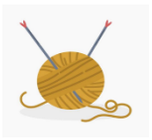
Machen sie mit!

Wöchentliche Termine der Vereine in der Marbach







Montags		
16.15 Uhr	Eltern-Kind-Turnen (TSV)	Bürgerhaus
17.15 Uhr	Eltern-Kind-Turnen (TSV)	Bürgerhaus
18.15 Uhr	Step Aerobic (TSV)	Bürgerhaus
19.00 Uhr	Fussball Senioren (TSV)	Sportplatz Marbach
19.30 Uhr	Tischtennis Erwachsene	Bürgerhaus
19.30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr	Gerätehaus
20.00 Uhr	Chorporobe (Frauenchor Piano)	Bürgerhaus-Anbau
Dienstag		
09.00 Uhr	Zumba Gold (TSV)	Bürgerhaus
16.30 Uhr	Kinderturnen (TSV)	Bürgerhaus
17.00 Uhr	Marbacher Mitmachgarten	Neben dem Bürgerhaus, Winter: in der Bücherstube
17.00 Uhr	Fussball Bambinis/G-Jugend (TSV)	Bürgerhaus (im Winter)
17.45 Uhr	Tischtennis Jugend	Bürgerhaus
19.30 Uhr	Tischtennis Erwachsene	Bürgerhaus
Mittwoch		
15.45 Uhr	Geräteturnen, (TSV)	Bürgerhaus
17.30 Uhr	Fußball F-Jugend (TSV)	Sportplatz Marbach
17.30 Uhr	Geräteturnen, (TSV)	Bürgerhaus
18.00 Uhr	Fussball E-Jugend (TSV)	Im Winter: BGH Elnhausen
18.35 Uhr	Fitness für Frauen (TSV)	Bürgerhaus
19.00 Uhr	Fußball Alte Herren (TSV)	Im Sommer: Sportplatz Marbach
20.00 Uhr		Im Winter: Soccerhalle, Frauenbergstrasse
20.00 Uhr	Fitness für Männer (TSV)	Bürgerhaus
Donnerstag		
9.30 Uhr	Stricktreff im Dorftreff (14-tägig)	Bürgerhaus Bibliothek
10.15 Uhr	Gymnastik am Morgen (TSV)	Anbau Bürgerhaus
10.30 Uhr	Nimm Platz auf'n Schwatz (14-tägig)	Markuskirche/Spielplatz Höhenweg
17.30 Uhr	Tischtennis Jugendtraining (TSV)	Bürgerhaus
15.30 Uhr	Fussball Mädchen-Mannschaft	Im Winter: Bürgerhaus Marbach
16.30 Uhr	Fussball G-Jugend (TSV)	Im Winter: Bürgerhaus Marbach
17.00 Uhr	Fussball F-Jugend (TSV)	Im Winter: Richtsberghalle
18.15 Uhr	Fussball D-Jugend (TSV)	Im Winter: Richtsberghalle
18.15 Uhr	Chorprobe (Chorios/Germania)	Bürgerhaus-Anbau
19.00 Uhr	Fußball Senioren (TSV)	Sportplatz Marbach, im Sommer
19.15 Uhr	Tischtennis Erwachsenentraining (TSV)	Bürgerhaus
Freitag		
9.00 Uhr	Yoga am Morgen (TSV)	Bürgerhaus
17.45 Uhr	Zumba Fitness	Bürgerhaus
20.00 Uhr	Fußball Senioren (TSV)	Soccerhalle, Frauenbergstrasse
18.00 Uhr	Marbacher Feierabend, Offenes Gerätehaus	Feuerwehr, Brunnenstrasse (letzter Freitag im Monat)
Samstag		
16,00 Uhr	Kinderfeuerwehr	Gerätehaus (außer Ferien)
17.30 Uhr	Jugendfeuerwehr	Gerätehaus (außer Ferien)

Veranstaltungskalender Marbach

So 22.11. 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag/Totensonntag	Markuskirche	Friedhofskapelle
Di 24.11. 19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Ortsbeirats	Ortsbeirat	Bürgerhaus, Anbau
Mi.25.11. 15.00 Uhr	Ökumenischer Gemeindenachmittag	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Fr. 27.11. 14.00 Uhr	Adventskranz zaubern	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Sa 05.12. 15.00 Uhr	Marbacher Weihnachtsmarkt	Marbacher Vereine	Bürgerhaus
So 06.12. 12 .00 Uhr	Weihnachtsmarkt auf dem Behring Gutshof	Van't Hoogt	Alter Behring Gutshof
Mi 09.12. 15.00 Uhr	Weihnachten im Dorftreff	Dorftreff	Bürgerhaus, Anbau
So 24.12. 16:00 Uhr	Heiligabend mit Krippenspiel	Markuskirche	Bürgerhauswiese
18:00 Uhr	Christvesper	Markuskirche	Elisabethkirche
23:00 Uhr	Musikalische Christmette	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Mi 13. 01. 15.00 Uhr	Erzählcafé „Geschichten aus der Marbach"	Dorftreff	Bürgerhaus-Anbau
Sa 23.01. 10.00 Uhr	Hochzeitsmesse	Van't Hoogt	Alter Behring Gutshof
So 31.01. 11.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Mi 10. 02. 18 .00 Uhr	Kneipenabend mit Heringsessen	Dorftreff	Bürgerhaus-Anbau
So 14.02. 11.00 Uhr	Kinderbazar	MütterZentrum Marburg e.V.	Bürgerhaus Marbach
So 21.02. 10.00 Uhr	Bürgerkanzel, „KI"	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
So 28.02. 11. 00 Uhr	Bazar von Frau zu Frau	MütterZentrum Marburg e.V.	Bürgerhaus Marbach
Mi 10.03. 15.00 Uhr	Hessische Dialekte	Dorftreff	Bürgerhaus-Anbau
Mi 17.03. 15.00 Uhr	Ökumenischer Gemeindenachmittag	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Do 25.03. 18.00 Uhr	Gründonnerstag, Tischabendmahl	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Fr 26.03. 10.00 Uhr	Karfreitag	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Sa 27.03. 17.00 Uhr	Osterfeuer	Feuerwehr	Grillhütte Marbach
So 28.03. 10.00 Uhr	Ostersonntag, Gottesdienst mit Frühstück	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
So 04.04. 10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion	Kath. Kirchengemeinde	St. Peter und Paul
Mi 14.04. 18.00 Uhr	Spieleabend	Dorftreff	Bürgerhaus-Anbau
So 18.04. 10.00 Uhr	Feier der Neugründung Pfarrei" Heilige Elisabeth, Marburg Stadt und Land"	Kath. Kirchengemeinde	St. Peter und Paul
So 18.04. 11.00 Uhr	Tauferinnerung - mit allen Wassern gewaschen	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Fr 23.04. 13.30 Uhr	Tag des Mädchenfussballs	TSV Marbach	Sportplatz
Mi 12.05. 18.00 Uhr	offen	Dorftreff	Bürgerhaus-Anbau
So 16.05. 10.00 Uhr	Konfirmation	Markuskirche	Kirche Elnhausen
So 23.05. 10.00 Uhr	Bürgerkanzel	Markuskirche	Markuskirche, Gemeinderaum
Mi 26.05. 17.00 Uhr	Dämmerschoppen	Bürgerverein	Festwiese, Herbener Scheune
Do 08.07. 17.00 Uhr	Sommerabend	Bürgerverein	Grillhütte Marbach
Do 29.07. 17.00 Uhr	Sommerabend	Bürgerverein	Grillhütte Marbach
So 22.08. 11.00 Uhr	Brunnenfest	Marbacher Vereine	Bürgerhaus, Bürgerhauswiese